

EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHE GEMEINDE GÖPPINGEN e.V.



Gemeindebrief Juli – September 2023



Du bist ein Gott, der uns (mich) sieht.

1.Mose 16,13

ANDACHT ZUR JAHRESLOSUNG 2023

„Du bist ein Gott, der mich sieht“. Eine kraftvolle Jahreslosung, die gut für sich selbst stehen kann. Mit diesem starken Titel benennt eine ägyptische Sklavin den Gott Israels. So ist unser Gott, das ist bis heute sein Wesen: Ein Gott, der mich, der dich sieht, der uns sieht. Was für eine wunderbare Zusage, die uns 2023 begleitet!

Und doch: Manchmal lösen gerade solche positiven Aussagen Fragen aus. Siehst du auch mich, Gott? Ich habe nicht den Eindruck. Redest du mit mir? Ich höre so wenig. Ermutigung und Enttäuschung liegen manchmal nah beieinander.

Für mich wird dieser fast zu schöne Satz krisenfester, wenn ich ihn in seinem Kontext lese: Als Höhepunkt einer Geschichte, die in knappen Worten viel Schmerzhaftes erzählt. Viel Leid, das erduldet und einander angetan wird. Da ist eine Frau, die jahrelang auf Kinder gehofft hat und jetzt resigniert sagt: Gott hat mir verwehrt, zu gebären. Die ihrem eigenen Mann daher eine Zweitfrau zuführt, ihre Sklavin. Sarai heißt sie da noch, und ihr Mann Abram. Die Sklavin, Hagar, wird nicht nach ihrer Meinung gefragt. Sie wird von Sarai und Abram auch nie mit Namen genannt, immer nur als „meine/deine Sklavin“ bezeichnet. Und als sie, bald schwanger, auf ihre kinderlose Herrin herabsieht, wird sie von Sarai mit Abrams ausdrücklicher Erlaubnis gedemütigt.

In all den großen Themen, unerfüllter Kinderwunsch, Zwangsheirat, Eifersucht, gibt es ein stilleres Leitmotiv, das der Erzähler durch seine Wortwahl hervorhebt: *Wie sehen wir einander an – und was lösen wir damit aus?* Die Schwangere sieht auf die Kinderlose herab, die Herrin ist plötzlich „wie Nichts“ in den Augen ihrer Sklavin. Sarai ist davon so getroffen, dass sie sich bei Abram die Erlaubnis holt, mit Hagar zu tun, was „gut in ihren Augen ist“. Gut in Sarais Augen ist es, die Sklavin so zu demütigen, dass sie erkennt, wo ihr Platz ist: ganz unten. Die Augen anderer machen mich klein: Diese Erfahrung teilen beide Frauen. Wenn Blicke töten könnten..., sagen wir. Nicht selten erleben wir, wie wahr das Sprichwort ist. Wie schmerzhaft es ist, übersehen zu werden. Wie demütigend es sein kann, wenn meine Schwachstellen ausgeleuchtet werden, mein Versagen, meine wunden Punkte. Kein Wunder, dass die meisten Menschen beides kennen: Den großen Wunsch, gesehen zu werden – und die Angst davor.

Hagar flieht aus dieser Situation in die Wüste. Dort wird ihr ein anderer Blick zuteil. Ein Bote Gottes findet die entlaufene Sklavin. Er spricht sie mit ihrem Namen an, spricht ihr zwei große Verheißungen Gottes zu – mitsamt der Zusage, dass Gott ihre Not gehört hat. Hagars stammelnde Reaktion: „Und sie nannte den Namen des HERRN, der mit ihr redete: Du bist ein Gott, der mich sieht. Denn sie sprach: Gewiss hab ich hier hinter dem hergesehen, der mich angesehen hat.“

Wieviel Hagar von Gott gesehen hat – wie deutlich sie seinen Blick gespürt hat? Das bleibt wunderbar vage. Zum einen begegnet Gott ihr in Gestalt eines Boten. Erst im Nachhinein erkennt sie in dessen Reden die Worte Gottes. Und dann diese spannende Formulierung am Ende: Die ganze Begegnung erscheint Hagar als „Hinterhersehen“ hinter dem Gott, der sie ansieht. (Ganz wie Mose in 2. Mose 33,18-23 nur hinter Gott hersehen darf.) Die alte griechische Übersetzung bewahrt allerdings eine andere Variante, hier erklärt Hagar mutiger: „ich habe das Angesicht dessen gesehen, der mich sieht.“ Ich mag diesen Nebel über der Szene. So einfach ist das nicht, Gottes Blick



wahrzunehmen, seine Stimme zu hören. Er zeigt sich uns – und entzieht sich doch auch. Er geht uns nach auf vielfältige Weisen – aber wir erahnen sein Handeln, seinen Blick auf uns meist nur.

Hagars geheimnisvolle Gotteserfahrung bleibt im Namen des Orts in steter Erinnerung: Brunnen des Lebendigen, der mich sieht (V.14). Und noch viel länger klingt ihr Gotteslob in dieser ergreifenden Erzählung in 1. Mose 16 nach, bis heute. In diesem Jahr sind wir aufgerufen, stammelnd, hoffend, vielleicht auch jubelnd einzustimmen: „Du bist ein Gott, der mich sieht, du bist ein Gott, der uns sieht.“

Dr. Deborah Storek (Theologische Hochschule Elstal)

GEBETSANLIEGEN

Für einen neuen Pastor

Gemeindemitarbeiter

Bibelgespräch

Gemeindegewachstum

Unsere Arbeit für die
Kinder

Neue Kinder und
Familien in unsere
Gemeinde hinein

Gemeindefinanzen

Daniel G. und seine
Familie

Gemeindegriefredaktion

Frieden für die Ukraine

Trost und Hilfe für
Flüchtlinge



*Glaube kann
Berge
versetzen.*

Matthäus 17,20

Ungläubige

Familienmitglieder

Weltweite Corona-Krise

Kranke & ältere
Geschwister

Einheit und Liebe
untereinander & mit der
Welt

Begegnungen mit
Ungläubigen

Führung Gottes in der
Politik

Verfolgte Christen
weltweit

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Bibelgespräch	dienstags	18:00 Uhr
Gebetszeit	dienstags	19:00 Uhr
Gottesdienst	sonntags	10:00 Uhr
parallel dazu: Kindertreff		
Hauskreis der Jungen Erwachsenen bitte anfragen.		

GOTTESDIENSTE

Gottesdienste im Juli

Leitung

02.07.	Manuel Triantafiludis	K. Dürk
09.07.	Torsten Geiger	T. Geiger
16.07.	Jürgen Armbruster (Abendmahl)	J. Armbruster
23.07.	Holger Andre	H. Schnarrenberger
30.07.	Jürgen Armbruster	J. Armbruster

Gottesdienste im August

Leitung

06.08.	Torsten Geiger	T. Geiger
13.08.	Jürgen Armbruster (mit Abendmahl)	J. Armbruster
20.08.	„Erzähl doch mal“- Gottesdienst	T. Geiger
27.08.	Jürgen Armbruster	H. Schnarrenberger

Gottesdienste im September

Leitung

03.09.	Jürgen Armbruster (Abendmahl)	J. Armbruster
10.09.	Daniel Görzen (live aus den Phillipinen)	K. Dürk
17.09.	Maria Lorena (Open Doors)	T. Geiger
24.09.	Jürgen Armbruster	H. Schnarrenberger

– Änderungen vorbehalten –

GEBURTSTAGE

Juli

07.07. Sophia S.-W.
12.07. Dora D.
20.07. Eleni K.
22.07. Melanie G.
26.07. Horst L.

August

01.08. Kay G.
04.08. Louis D.
05.08. Irmgard S.
19.08. Antonio R.
23.08. Elias L.

September

03.09. Johann T.
08.09. Holger S.
21.09. Claudia P.
23.09. Günther S.
24.09. Klaus D.
28.09. Michael S.

Leider dürfen wir an dieser Stelle nicht alle Geburtstage unserer Mitglieder und Freunde veröffentlichen, da nicht alle unsere Datenschutzverordnung unterschrieben haben!

TERMINE



16.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit gemeinsamen Grillen, Plaudern, Gemeinschaft genießen
29.07.	9:30 Uhr	Männerfrühstück – Grillen bei Horst L.
19.08.	16.00 Uhr	Zu Besuch bei Schnarrenbergers im Wiesengrundstück
20.08.	10.00 Uhr	„Erzähl-Doch-Mal“-Gottesdienst
17.09.	10.00 Uhr	Missionsgottesdienst mit M. Lorena von Open Doors
01.10.	10.00 Uhr	GOTT-sei-DANK-Fest Mit gemeinsamen Mittagessen

AUS DEM LEBEN VON ANNA G.

Gemeindebriefredaktion:

Wie bist du in unsere Gemeinde gekommen?

Anna:

Ursprünglich kommt meine Familie aus Sachsen. Meine Mama hatte dort aber nach ihrer Ausbildung als Krankenpflegehelferin keine Arbeit gefunden. Meine Mama bekam ein Angebot in Göppingen und Gott hat meinen Eltern ans Herz gelegt, nach Göppingen zu ziehen. Wie Gottes Führung manchmal so ist, hatte die Gemeinde in Göppingen für mehr Kinder gebetet und so kamen gleich vier neue Kinder in die Gemeinde (damals waren wir noch zu viert).

Gemeindebriefredaktion:

Seit wann bist du in unserer Gemeinde?

Anna:

Ich bin seit Februar 2004 hier in dieser Gemeinde.

Gemeindebriefredaktion:

Was gefällt dir an unserer Gemeinde besonders?



„...fast wie in einer großen Familie.“

Anna:

Wir sind zwar eine sehr kleine Gemeinde, aber das bringt nicht nur Nachteile. Ich finde die Gemeinschaft in so einer kleinen Gemeinde viel persönlicher, fast wie in einer großen Familie. Und ich finde es sehr toll, in der Gemeinde eine zweite (auch große 😊) Familie gefunden zu haben.

TAFELBOX

Inzwischen haben Emma und Ben unsere Tafelbox gestaltet und sie steht ja auch schon eine Weile in unserem Gottesdienstraum. Es ist schön, zu sehen, dass unsere Tafelbox sich immer wieder füllt und dass ihr die Bedürftigen unserer Stadt nicht vergesst. Vielen Dank euch Gebern. Der Herr segne euch dafür reichlich.



ERZÄHL-DOCH-MAL-Gottesdienst

Immer mal wieder wollen wir in den nächsten Monaten Gottesdienst gemeinsam feiern, in dem wir uns gegenseitig erzählen, welche Geschichten, welche Erlebnisse uns in unserem Leben wichtig geworden sind oder welche Dinge, uns in unserem Leben zu Gott hin geprägt haben.

Vor vielen Jahren haben wir sogenannte Zeugnissgottesdienste gefeiert. Der Erzähl-doch-mal-Gottesdienst ist eigentlich sehr ähnlich. Da unsere Gemeinde zurzeit auf Pastorensuche ist, wollen wir uns alle auch immer wieder am Gottesdienst beteiligen.

Da wir am 18. Juni kurzfristig keinen Prediger hatten, haben wir solch einen Gottesdienst, statt erst im August, schon einmal jetzt im Juni gefeiert. Bis jetzt kamen nur positive Reaktionen darüber zurück. Im August wollen wir wieder solch einen Gottesdienst feiern. Ich würde mich freuen, wenn sich zwei Leute in diesem Gottesdienst dazu bereit erklären würden, der Gemeinde von sich etwas in der Predigtzeit des Gottesdienstes zu erzählen (ca. 5 – 7 Minuten + Bitte bei Torsten Geiger melden). Danach gibt es wieder eine ca. 15-minütige Kurzpredigt. Wie Gerrit zum Abschied uns sagte, sollten wir das Beste aus unserer jetzigen Situation machen.

...lasst uns Gott vertrauen, dass er uns auch zu Neuem befähigt



Lasst uns nicht darauf schauen, was wir eigentlich mit einem Pastor könnten, sondern lasst uns Gott vertrauen, dass er uns auch zu Neuem befähigt und dass er uns darin wachsen lässt, zur Ehre seines heiligen Namens.

Sollte jemand von euch eine thematische Idee für einen Gottesdienst haben bzw welchen besonderen Gottesdienst wir als Gemeinde feiern könnten, meldet euch beim Gemeinderat oder werft einen Zettel in unsere Box am Ausgang.

Torsten Geiger

GRILLEN, PLAUDERN, GEMEINSCHAFT GENIEßEN



Wir alle konnten in den letzten Wochen feststellen, dass miteinander Essen und Plaudern, uns miteinander verbindet. Deshalb soll auch im Juli dazu eine Möglichkeit sein.

Bitte tragt euch dazu in die Teilnehmerliste ein, damit wir abschätzen können, wie viel Grillgut etc. wir besorgen müssen!

GEMEINDERAT UND HINZUGEZOGENE BERATER

Im Mai haben sich Jürgen A., Klaus D., Miroslav S., Anna G. und Torsten G. zum gemeinsamen Austausch getroffen. Es ging darum, wie wir alle gemeindlichen Aufgaben weiter fortführen können. Vor allem gemeindliche Aufgaben, die bisher Gerrit und Judith H. übernommen bzw. uns stark darin unterstützt hatten. Zuerst möchte ich mich einmal für die kreative Runde bedanken. Dann aber auch bei den Brüdern und der Schwester, die die Fortführung des Bibelgespräches und des Hauskreises der Jungen Erwachsenen ermöglichen. Es wurde in diesem Treffen zum Beispiel auch darüber nachgedacht, wie wir den Putzplan weiterführen können. Zur Erinnerung – wir brauchen dazu euch alle, bitte meldet euch bei Anna G. Außerdem, wie können wir die Gottesdienstleitung weiter fortführen. Danke an Klaus und Holger für eure Bereitschaft. Es wurde an diesem Abend über viele Themen gesprochen. Trotz allem möchte ich alle anderen Gemeindemitglieder noch einmal daran erinnern, dass der Gemeinderat sich von den Beteiligten beraten lässt. Da der Gemeinderat von der Gemeinde gewählt wurde, ist nur dieser, laut Satzung, beschlussfähig. Außer die Beschlüsse betreffend, die laut Satzung die ganze Gemeinde tragen muss. Außerdem bitten wir um eure Geduld mit uns allen – in allem.

Wir alle müssen in dieser neuen Situation unserer Gemeinde lernen, damit umzugehen.

Bitte unterstützt uns in allem, vor allem aber im Gebet.

Ein weiteres Treffen findet wahrscheinlich im September statt. Forum Gemeindebau wird dafür im Moment nicht weiter fortgeführt. Wie oben schon geschrieben, für Ideen und Anregungen und Kritik (letztere bitte nur namentlich!) habt ihr die Möglichkeit, unsere Info-Box im Flur zu nutzen.

HIRTENSUCHE

Leider hat sich, nach unseren Schreiben an die Bibelschulen, bisher kein Interessent gemeldet. Wir werden dann im Herbst darüber nachdenken, ob wir finanzielle Annoncen schalten werden.

GOTT-sei-DANK-Fest

Vorausschauend am 1. Oktober wollen wir unser GOTT-sei-DANK-Fest feiern. Auch in diesem Jahr wollen wir dankbar zurückblicken. Wer in das Lob und in den Dank an unseren Gott mit einstimmt, ist herzlich eingeladen, auch für unseren Gabentisch etwas mit zu bringen. Bitte bringt dazu überwiegend haltbare Sachen mit, die wir dann später zur Tafel bringen können, um die Bedürftigen unserer Stadt dadurch zu unterstützen.



Das Gemeindehaus ist dazu immer sonntags zur Gottesdienstzeit und danach geöffnet und dienstags zur Zeit des Bibelgespräches. Oder dann am 1. Oktober morgens mitbringen.

Für folgende Dienste suchen wir deine tatkräftige Unterstützung

- 
- + **Kindertreff** (sonntags parallel zur Predigt)
 - + **Technik (Mischpult)**
 - + **Putzteam**
 - + **Gemeindebriefredaktion**

Herzliche Einladung dienstags zum
Bibelgespräch - Geschwister
unserer Gemeinde bereiten sich
extra für dich vor.

IMPRESSUM

Anschrift:	Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Göppingen e.V. Burgweg 4 73033 Göppingen Tel.: 07161/6562476
E-Mail:	info@efggp.de
Gemeindeleitung:	Torsten Geiger Jürgen Armbruster
Pastor:	vakant
Gemeindekasse:	Bank: Gebr. Martin, Göppingen IBAN: DE22 610 300 000 000 001 148 BIC: MARBDE6G
Gemeindebrief:	wir suchen Unterstützung
Homepage:	www.efggp.de

**Als Gemeinde finanzieren wir uns ausschließlich über freiwillige Spenden.
Daher danken wir jedem, der dazu beiträgt, dass wir unseren Dienst tun können.**

UND ICH HABE IHNEN DIE HERRLICHKEIT GEGEBEN,
DIE DU MIR GEGEBEN HAST,
DAMIT SIE EINS SEIEN,
WIE WIR EINS SIND,



JOHANNES 17,22

**Gott segne und behüte euch
und lasse euch zum Segen für andere Menschen werden!**